

# Checkliste: „Schutzkonzept“ für Freizeiten und Veranstaltungen

Ideen entnommen der Erzdiozöse Freiburg (<https://www.kja-freiburg.de/media/download/integration/1365781/2021-07-checkliste-schutzkonzepte-fuer-veranstaltungen.pdf>)

Die Checkliste stellt eine Planungshilfe für Veranstaltungen dar. Sie hat das Ziel, den Teilnehmenden einen größtmöglichen Schutz vor sexualisierter Gewalt zu bieten<sup>1</sup>. Es geht nicht darum, diese Liste als (externe) Kontrolle zu nutzen, sondern aus verschiedenen Präventions-Blickwinkeln auf die bevorstehende Veranstaltung zu schauen.

Wenn Präventions-Kriterien nicht erfüllt sind, bedeutet dies, dass Sie/ihr in diesem Bereich besonders wachsam und sensibel sein solltet, um so ein Risiko möglichst gering zu halten.

## 1. Vor der Veranstaltung:

### 1. 1. Blick aufs Team:

Kriterium		Kriterium erfüllt?
Alle Teamenden/Mitarbeitende haben an einer Schulung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt teilgenommen bzw. ihr Wissen dazu aufgefrischt.		
	Das gesamte Team kennt den Verhaltenskodex und den Handlungsleitfaden des Kirchenbezirkes Löbau-Zittau	
	Bei diesen Teamenden muss das ggf. noch nachgeholt werden:	
Wir planen einfach erreichbare „Beschwerdemanagement-Angebote“. (Ansprechpersonen, Kummerkasten, Tagesreflexion, ...)		

<sup>1</sup> Diese Checkliste wurde von einer Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Wildwasser Freiburg e.V. fachlich geprüft.

	Und zwar:	
Das gesamte Team kennt das Vorgehen, wenn es schnelle Entscheidungen braucht.		
	Die Kommunikation (mit Betroffenen und ggf. deren Sorgeberechtigten, mit anderen Teilnehmenden, Vertrauenspersonen) wird koordiniert von:	
Die Zusammensetzung des Teams ist vielfältig (bspw. unterschiedlich bezogen auf Geschlechter, Altersstruktur, Veranstaltungserfahrung, ...)		
Es gibt etwas, was bei dieser Veranstaltung besonders ist. (Größe des Teams, Erfahrungen des Teams, ...)		Ja Nein
	Falls ja, das ist:	

## 1. 2. Blick auf die Räumlichkeiten:

Kriterium		Kriterium erfüllt?
Es gibt am Veranstaltungsort Räume, die für grenzüberschreitendes Verhalten ausgenutzt werden können.		Ja    Nein
	Falls ja, diese könnten sein:	
	Falls ja, das wollen wir bei diesen Räumen beachten:	
Die Toiletten sind so gestaltet, dass sich möglichst niemand unwohl fühlt.		Ja Nein
	Falls nein: Das können wir im Vorfeld tun, damit dies der Fall ist: (getrennte/ unisex/ barrierearme Toiletten)	

Es gibt etwas, was bei den Veranstaltungsräumen/Veranstaltungsgelände besonders ist.		Ja Nein
	Falls ja, das ist:	

### 1. 3. Blick auf die Übernachtung:

Kriterium		Kriterium erfüllt?
Die Schlafsituation ist so gestaltet, dass sich möglichst niemand unwohl fühlt.		
	Das wollen wir bei der Schlafsituation beachten: (Geschlechtertrennung, selbst einteilen, Schlafmöglichkeit für Non-Binäre Personen <sup>2</sup> ...)	
Die sanitären Anlagen sind so, dass sich möglichst niemand unwohl fühlt (abgetrennte Duschkabinen, unisex-Duschen, ggf. barrierearme Anlagen ...).		
Das	wollen wir bei den sanitären Anlagen beachten: (Duschen „abtrennen“, Duschzeiten oder Duschampel einführen, Barrieren abbauen, ...)	
Es gibt etwas, was bei den sanitären Anlagen bei dieser Veranstaltung besonders ist (wenig sanitäre Anlagen, Zeltlager, Übernachtung in Massenunterkunft, Möglichkeit der Evakuierung, ...).		Ja Nein
	Falls ja, das ist:	

### 1. 4. Blick auf Inhalte/Programmpunkte/Themen/Methoden:

Kriterium		Kriterium erfüllt?
Es sind Inhalte/Programmpunkte/Themen/Methoden/Spiele geplant, bei denen die persönlichen Grenzen der Teilnehmenden überschritten werden können (erlebnispädagogische Elemente, Schwimmbadtag, gordischer Knoten, britisch Bulldog, Bewegungsspiele mit Menschen mit Behinderungen, biografisches Arbeiten, ...).		Ja    Nein

<sup>2</sup> Das Praxisbuch „queere Vielfalt in der Jugendarbeit“ des Landesjugendring Niedersachsen gibt hilfreiche Hinweise und Tipps für eine queersensible Jugendarbeit:

[https://www.ljr.de/uploads/tx\\_ttproducts/datasheet/praxisbuch-Q\\_WEB.pdf](https://www.ljr.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/praxisbuch-Q_WEB.pdf)

	Falls ja, das sind:	
	Falls ja, das wollen wir dabei beachten: (bei der Anleitung, Durchführung, ...)	
	Falls ja, mögliche Alternativen könnten sein: (Variante der Übung, Beobachtungsaufgabe, Fotografieren, ...)	
Es gibt 1:1 Situationen, die bei Teilnehmenden zu Unwohlsein führen können.		Ja Nein
	Ggf. das wollen wir dabei beachten:	
Es gibt ein Vorgehen, wenn jemand von uns beobachtet/mitgeteilt bekommt, dass sich eine Person während des Programmes unwohl fühlt.		
	Dieses Vorgehen ist:	
Es gibt ggf. Getümmel, dessen Unübersichtlichkeit zum Anlass für grenzüberschreitendes Verhalten genutzt werden kann.		
	Diese Getümmel könnten entstehen bei:	
Bei digitalen Veranstaltungen: Die Teilnehmenden werden vor grenzverletzenden Inhalten geschützt und allen Beteiligten ist bewusst, dass ein fairer, grenzachtender Umgang, im Sinne des Verhaltenskodex, zu beachten ist.		

#### 1. 5. Blick auf Teilnehmende:

Kriterium	Kriterium erfüllt?
Die Teilnehmenden der Veranstaltung sind uns bekannt.	Ja Nein

Falls ja:	Zählen sie per se zu den besonders Schutzbedürftigen vor (sexualisierter) Gewalterfahrungen? (Kinder, Jugendliche sowie schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene	Ja    Nein
Falls ja:	Es gibt Einzelne unter ihnen, von denen wir jetzt schon wissen, dass sie unseren besonderen Schutz brauchen. (auf Grund von körperlichen oder psychischen Gegebenheiten)	Ja Nein
	Das sind:	
Falls ja:	Es gibt Teilnehmende, die Unterstützung bei der Körperpflege benötigen?	Ja    Nein
	Falls ja, können wir das leisten? (Blick auch auf eigene Grenzen)	
	Falls ja, was wollen/müssen wir dabei berücksichtigen:	

Die Inhalte und Regeln für einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz (wie sie u.a. auch im Verhaltenskodex des Erzbistums Freiburg benannt sind) werden den Teilnehmenden in passender Art und Weise vorgestellt. (Zum Beispiel mit den Rechten für Kinder bei Angeboten der kirchlichen Jugendarbeit)		
Die Teilnehmenden wissen, wie und wo sie sich beschweren können. (Verbesserungsmanager*innen, Vertrauensperson, Kummerkasten, Reflexionen, Leitung, ...)		

#### 1. 6. Blick auf Personensorgeberechtigte / Eltern (bei Minderjährigen):

Kriterium		Kriterium erfüllt?
Die Personensorgeberechtigten kennen unsere Arbeitsweisen und die Ziele der Veranstaltung.		
Es gab/gibt einen Kontakt zu ihnen.		
Wir wissen, wie sie auch während der Veranstaltung für Notfälle und Vorfälle zu erreichen sind.		
Die Personensorgeberechtigten wissen, an wen sie sich bei Rückfragen und Unsicherheiten wenden können.		
Und	zwar an:	

#### 1. 7. Blick auf einen möglichen Vorfall:

Kriterium		Kriterium erfüllt?
Wir bekommen hauptberufliche Hilfe und Unterstützung bei einem möglichen Vorfall/Verdacht von sexualisierter Gewalt) während der Veranstaltung.		
	Und zwar von:	

#### Adressen:

Sfws-goerlitz.de (dort findet Ihr Dokumentationsböge und die Liste der Insoweit erfahrenen Fachkräfte)

Ansprech- und Meldestelle: Lukasstr.6; 01069 Dresden; Telefon: [0351 4692-106](tel:03514692106); Telefon Mobil: [0151 40724968](tel:015140724968)

E-Mail: [kathrin.wallrabe@evlks.de](mailto:kathrin.wallrabe@evlks.de)

## 2. Während der Veranstaltung:

Kriterium		Kriterium erfüllt?
Es besteht die Gefahr, dass strukturebedingt oder durch Teilnehmende Macht ausgenutzt werden kann.		
	Es könnten folgende Abhängigkeiten missbraucht werden: (Vorbilder, Altersunterschied, Sprache, ...).	
Zu Beginn der Veranstaltung werden die Teilnehmenden über Folgendes in passender Art und Weise informiert (vgl. 1.5):		
	Inhalte und Regeln für einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz (wie sie bspw. auch im Verhaltenskodex benannt sind)	
	Beschwerdemöglichkeiten	
	Personen, an die sie sich wenden können, wenn sie sich unwohl fühlen	
Der Handlungsleitfaden für Vermutungen und Vorfälle psychischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt wird bei Vorfällen oder Vermutungen beachtet.		

## 3. Nach der Veranstaltung:

Kriterium		Kriterium erfüllt?
Es gibt Erkenntnisse/Erfahrungen im Blick auf die Prävention gegen (sexualisierte) Gewalt aus denen wir lernen wollen.		Ja Nein
	Falls ja, diese sind:	
Es gab auf der Veranstaltung einen Verdacht/Vorfall.		Ja Nein
Das muss noch getan oder bedacht werden:		

Wichtige Adressen:

Insofa: Anke Eichhorn (0151 67134500), weitere auf der webseite: <https://nextcloud.sfws-goerlitz.de/index.php/s/j4YewFydkSoKaC?dir=/&editing=false&openfile=true>

Interventionsteam:

<b>Kriseninterventionsteam</b>			
Superintendent*in	Raik Fourestier	<a href="mailto:Raik.fourestier@evlks.de">Raik.fourestier@evlks.de</a>	0171 7203097
Leiter*in des Regional- kirchenamtes (nur bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt durch kirchliche Mitarbeitende/Ehrenam- tliche)	Jörg am Rhein	<a href="mailto:joerg.amrhein@evlks.de">joerg.amrhein@evlks.de</a>	0171 4724473
Fachaufsicht des jeweiligen Bereiches Bezirkskatechet Schulbeauftragte Kirchenmusikdirektor Jugendwart	Michael Eichhorn Peggy Göring Christian Kühne Michael Lesch	<a href="mailto:michael.eichhorn@evlks.de">michael.eichhorn@evlks.de</a> <a href="mailto:peggy.goering@evlks.de">peggy.goering@evlks.de</a> <a href="mailto:christian.kuehne@evlks.de">christian.kuehne@evlks.de</a> <a href="mailto:michael.lesch@evlks.de">michael.lesch@evlks.de</a>	035842 413001 0152 02958202 0174 3952143 0176 39889332
Insoweit erfahrene Fachkraft/Externe Fachperson Kinderschutzbund Ortsverband Zittau	Katja Schönborn  Vertretung: Liesa Krems	<a href="mailto:gf@dksb-zittau.de">gf@dksb-zittau.de</a>  <a href="mailto:krems@dksb-zittau.de">krems@dksb-zittau.de</a>	03583 5403333 0176 57613345 03585 2139803 0176 57613382
Präventionsbeauftragte des Kirchenbezirkes Löbau-Zittau	Anke Eichhorn	<a href="mailto:anke.eichhorn@evlks.de">anke.eichhorn@evlks.de</a>	0151 67134500



